

# „Gebt uns Recht!“

**Kinderrechte werden lebendig**  
Ein Kunst-Hörspiel und  
Theaterprojekt

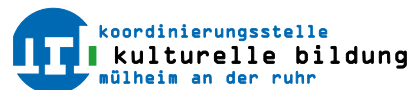


# Kooperationspartner

# Einleitung



GEFÖRDERT VOM



„Gibt uns Recht!“ Kinderrechte werden lebendig ist ein theater-, kunst- und medienpädagogisches Projekt, welches an zwei Grundschulen in Mülheim-Styrum durchgeführt worden ist. Kinder zwischen 7 und 10 Jahren wurden im Rahmen des Projektes auf unterschiedliche Art an die Kinderrechte herangeführt.

Ermöglicht wurde dieses Projekt im Rahmen von „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ als Kooperationsprojekt der Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH, der Koordinierungsstelle für Kulturelle Bildung und des Bildungsnetzwerks Styrum sowie des Kinderschutzbundes Mülheim an der Ruhr, der Gemeinschaftsgrundschule Styrum, der Brüder Grimm Schule und des Kulturbetriebes der Stadt Mülheim an der Ruhr.



Kinder der GGS Augustastraße zeigen ihre selbstgebastelten „Meine Rechte Hefte“.

# Wir haben Rechte!

**„Kinder haben ein Recht zu spielen; ich will jetzt spielen!“**

(Massimo, GGS)

Gemeinsam mit Kindern der Brüder Grimm Schule sowie der GGS Styrum, haben die Kunstvermittlerin Saskia Arndt, die Künstlerin Tabea Borchardt, der Medienpädagoge Philipp Neumann sowie die Theaterpädagogin Martina Krall zum Thema der Kinderrechte gearbeitet. Einleitend besuchte der Kinderschutzbund Mülheim die Schulen und stellte die Kinderrechte vor Ort vor.



Bild links und oben: Kunstprojekt an der Brüder Grimm Schule in Mülheim-Styrum; angeleitet von Saskia Arndt.

Bild unten rechts: Kunstprojekt an der Gemeinschaftsgrundschule Styrum; angeleitet von Tabea Borchardt.

Bild Mitte: Theaterprojekt an beiden Schulen; angeleitet von Martina Krall.

Hörspielprojekt an beiden Schulen; angeleitet von Philipp Neumann



# Die Projekte

**„Kinderrechte sind für mich wichtig, damit ich stark werde und nicht in Hektik gerate.“ (Nora, BGS)**

Das Thema „Kinderrechte“ zieht sich als roter Faden durch das Gesamtprojekt. Sie sind sowohl Thema der entstehenden künstlerischen Arbeiten, als auch des Theaterstücks sowie im Kinderrechte-Hörspielprojekt.

Reihenfolge der durchgeführten Projekte: Saskia Arndt, Tabea Borchardt, Martina Krall, Philipp Neumann

**Saskia Arndt:** Im kunstpädagogischen Projektteil des Projektes **„Gebt uns Recht!“** an der Brüder Grimm Schule erstellten die Kinder, orientiert an den zuvor kennengelernten Kinderrechten, großformatige Collagen in Kleingruppen. Jede Kleingruppe suchte sich zunächst ein Kinderrecht aus, das für sie besonders wichtig oder interessant war. Passend zu diesem Kinderrecht überlegten sich die Kinder eine ausdrucksstarke Körperposition. Ein Kind pro Gruppe legte sich in dieser Körperposition auf ein großformatiges Blatt Papier, sodass die anderen dessen Silhouette mit Bleistift nachzeichnen konnten. In die so entstandene Silhouette klebten, zeichneten, schrieben und malten die Kinder alle möglichen Fotos, Skizzen und Schriftzüge, die sie assoziativ mit ihrem ausgewählten Kinderrecht verbanden. Dadurch befassten sich die Grundschulkinder spielerisch und mit viel Freiraum mit einem der Kinderrechte intensiv. Die große Auswahl an Stiften, Kreiden, Papieren und Farben inspirierte die Kinder zusätzlich in ihren künstlerischen Prozessen und eröffnete für sie ein großes Experimentierfeld.

**Tabea Borchardt:** An der Gesamtgrundschule Augustastraße wurden „Meine Rechte Hefte“ selbst gebunden und gestaltet. Was möchte ich später mal werden?

Schaffe ich das? Welche Wege stehen mir offen? Wie möchte ich meine Zeit bis dahin verbringen? Diese Fragen beschäftigten die Kinder besonders. Die Hefte wurden gebunden und mit ersten Inhalten gefüllt. Zu Beginn stand eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Person in Form eines Selbstportraits, im Anschluss wurden Lieblingsfreizeitbeschäftigungen und Berufe als von den Kindern gewählte Schwerpunkte in Bezug auf die Rechte besprochen und im Heft umgesetzt.

**Martina Krall:** In unserem Theaterstück hat ein geiziger und böser Mann Kinder in Roboter verwandelt. Roboter sind Dinge und haben keine Rechte. Vier Kinder können auf eine Insel fliehen. Hier leben Wesen mit Zauberkraften. Aber ein Wesen nutzt die Kraft nicht, um den Kindern zu helfen. Wer gewinnt?

Aus dem Skript von Antonyé: „Am Ende sollen wir alle unsere Hände halten und dann sagen wir: Alle Kinder haben Rechte!“

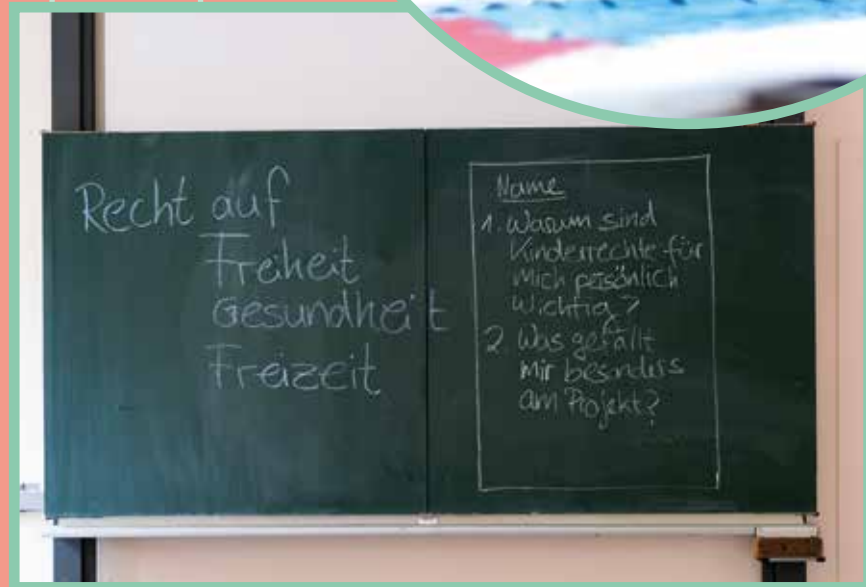
**Philipp Neumann:** Zum Thema Kinderrechte sind kleine Hörspiele entstanden. Der Medienpädagoge Philipp Neumann arbeitete mit Aufnahmegegeräten, Geräuschgegenständen sowie Stimme an Hörspielen zum Thema der Kinderrechte. Die Hörspielprojekte wurden an beiden Grundschulen durchgeführt.

Impressionen aus der Kulissenbauwerkstatt im Theaterprojekt bei Martina Krall



# Saskia Arndt

Kunstprojekt an der  
Brüder Grimm Schule  
in Mülheim-Styrum



# Tabea Borchardt

Kunstprojekt an der  
Gemeinschaftsgrundschule Styrum

„Wenn jemand im  
Rollstuhl sitzt,  
hat der auch ein  
Recht auf Freunde.“  
(Aveen, BGS)



Recht auf Spiel und Freizeit



Recht auf Bildung  
und freie Berufswahl



# Martina Krahl

Theaterprojekt an beiden Schulen

## „Lieblingsrechte“

„Dass ich meiner Mama sagen kann, was ich machen möchte und dass sie mich dann auch was machen lässt.“  
(Angela, 8 J.)



„Alle Kinder sind gleich, auch wenn einer weniger Geld hat.“  
(Denis, 10 J.)



„Das Wichtigste ist die Familie. Das Recht auf Familie!“  
(Antonyé, 9 J.)



„Dass ich zur Schule gehen kann.“  
(Lena, 9 J.)

„Es gibt lesbische Leute. Ich finde es doof, dass die gemobbt werden. Deshalb gibt es das Recht auf freie Sexualität.“  
(Aveen, 10 J.)

„Niemand darf mich schlagen!“  
(Victory, 7 J.)



WIR SIND DIE ROBOTER!  
WIR ROBOTTEN DEN GANZEN TAG!  
WIR BRAUCHEN KEINE NAHRUNG!  
WIR BRAUCHEN KEIN GETRÄNK!  
WIR BRAUCHEN AIR UND ZU EIN BISSCHEN ÖL  
UND MANCHMAL AUCH STROM!  
WIR ROBOTER MOGEN KEIN WASSER!  
DAVON WERDEN WIR ROSTIG!  
UND WIR LANDEN AUF DEM MÜLL!



„Recht auf Fußball!“  
(Franklin, 8 J.)



# Philipp Neumann

Hörspielprojekt an beiden Schulen

**„Kinderrechte sind wichtig, damit alle Kinder etwas zu essen bekommen. Mir macht das Projekt Spaß, weil wir etwas über Kinderrechte lernen.“**  
(Daniel, BGS)

Zum Thema Kinderrechte sind kleine Hörspiele entstanden. Gemeinsam mit dem Medienpädagogen Philipp Neumann wurden diese an beiden Schulen erarbeitet.

Anhören kann man sie sich über den hier abgedruckten QR-Code.



<https://kulturplattform.muelheim-ruhr.de/buehne>





# Impressum

## **Herausgegeben von:**

Mülheimer Gesellschaft  
für soziale Stadtentwicklung mbH  
Am Rathaus 1  
45468 Mülheim an der Ruhr

## **Redaktion:**

Tabea Borchardt

## **Layout:**

Mülheimer Stadtmarketing  
und Tourismus GmbH (MST)

## **Fotos:**

© Tabea Borchardt